

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Radschlag vber den // Lutherischen handel, Dem Durch //
leuchtigen Hochgebornen Fursten vnnd // Herren, Herrn
Ludwigen Pfaltzgrauen // am Rheyn, Hertzogen jnn
Beyern, vnnd // Grauen z[ue] Veldentz ...**

Schorr, Jakob

[Nürnberg], 1526

VD16 S 3962

dem durchleuchtigen hochgebornen Fursten unnd Herren/Herrn Ludwigen
Pfalzgravē Beym Reyn / Herzogen [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-289159](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-289159)



Em durchleuchtigen

Hochgeborenen Fürsten vñnd herren/ Herrn
 Ludwigen Pfaltzgraue beyrn Keyn/ Herzog
 gen ynn Beyern/ vñd Grauen zu Veldenz/
 Entbeut der vnterhenige seiner Fürstliche
 gnaden Landschreyber Güttenberger ge
 meynschafft Jacob Schorre/ sein gehorsam
 er/yñn Gott zñuo/ **E. S. vñ Herr/was E. S. G.** mir der Lu
 therischen lere halben beselen lassen/habe ich sampt der anzey
 gung Keyserlichs Mādats vnterheniglich furgenommen. Vñ
 wie wol mir mein geringkeit kundiger ist/ den das ich mich sol
 cher hohen sachen gemeß achtē müge/ so hab ich doch zu leyf
 tige **E. S. G.** schuldtiger gehorsamer/ mein möglichem fleiß dar
 in zñuersuchen nicht wollen vnterlassen/ vngewiselter hofe
 nung/ der almechtige Gott der one das alle wege das geringe
 vñ verachte jnn diser wele zu seinen sache erwelt. i. Coim. i. Vñ
 auß dem müde der vñmädigen sein lob zu vollenbrenge pflegt
 Psalm. 8. wurde disen **E. S. G.** beselh nicht gar vergeblich an
 mich zu geschehē verfügt oder verhengt habē/ sonder mir auch
 seine gnade dazu verlihen/ vñd hab dar auff die bucher die mir
 wohyn merenteils bekant/ vñ nicht allein von Doctor Marti
 no Luther oder seine anhängern/ sonder auch vō den Bestliche
 jrem wider teil außgāgen sind/ yñn dem namen des Herrn für
 mich genommen/ vō newem besichtiget/ vñ gegen dem Ewāge
 lio (so viel mir vō Gott gebe worden) erwegen. Aber dem nach
 deren viel vñ die zwoytracht weitleufftig ist/ vñd die zeit kurz/
 welche mir für war meiner ampts geschaffts halbe durchs gan
 ze iar nymmer vñgelegener zu disen dingē gefallen sein möchte
 So habe ich mir für genommen **E. S. G.** nicht vō allen puncten
 darumb der streit in diser sache ist/ sonder allein vō etlichen das
 regimēt der kirchen betreffen/ die mir die fürnemesten gesehen
 werde auff das kurzest ich ymer müge zu schreiben. Darauf sich
 dennoch als ich meine etlicher massen vernemen lassen/ ob der

Luther die heilige kirche mit trewen meine oder der Babst/ob
dises lere/oder des Chüstlicher sey/oder welcher auß in beyden
doch Gottes ehre/oder seinen piacht der gleyßigen heyl/oder
seinē geys suche. Vñ die weil diser zäct die kirchē angehet vñ
in der kirchen erwachsen/so hat mir von bemelter kirchen an
zūfahen geliebt.

¶ Die kirche Gottes ist ein gemeine die durch den glaubē jnn
Christo der masse vereyniget ist/das sie jnn im vñ er jnn jr mit
Got ein ding sind Joh.17. Gal.3. Welche einickheit nicht leyß
lich/sonder geystlich ist. 1. Corin.12. Wo auff dise kirche oder
gemeine gebawet sey/des sind der Babst vñ der Luther nicht
eins. Der Babst wil sie sey auff S. Peter gebawet/vñ hat des
teyn zeugniß jnn dem wort Gottes/Sonder vnterstehet den
spruch Math.16. Auff disem fels werde ich meine kirchē bawē
zē. zū dem selbigen verstände zūziehen/als ob Petrus da gemey-
net sey/welchs der warheyt offentlich widerstrebt. Aber der
Luther wil sie sey auff Christū gebawet/der durch den fels im
vorigen spuche bedeutet werde/vñ beweret das mit guter bes-
stēdiger schufft/welcher niemād wider sprechen kan. Nēlich. 1.
Corin.3. Ein ander fundamēt kan zwar niemāt legē/den̄ das ge-
legt ist/welchs ist Jesus Christus zē. Jtē. 1. Corin.10. Sie tran-
cken vom fels/welcher fels was Jesus Christus zē. Jtē Math.
7. Wer mein rede hört vñ thut den vergleich ich einem klugen
man/der sein hauß auff den fels bawet zē. Auch Luce. 6.

¶ Des gleichē sind die zwo partheien auch streitig vmb das
heubt jnn der kirchen. Der Babst wil er sey das heubt/Solchs
widerspricht der Luther vñnd sagt da wider/Christus sey das
heubt. Sie steht der Babst aber schufftloß/vñ ist des Luthers
meinūge bewerter/den̄ das sie mocht vō eim byderman geleg
net werdē. Den̄ das Christus das heubt der kirchē ist allenthal-
ben jnn der schufft klar/surnēlich auß der Epistel S. Pauli zu
den Ephesern. 1. Er hat alle ding vnter sein füß gethā/vñ hat
in gesagt für allen dingen zu eim heubt der gemein/das ist der
kirchē welchē ist der leib zē. vñ. 4. Lasset vns rechtschaffen sein

*Woher an
Christus
gebawet ist*

aput

inn der liebe vñ wachsen inn dem der do ist das heubt Christus
inn welchem der gantz leib zú samen gefügt zc. Auch. 5. cap. Der
man ist des weibes heubt / wie Christus das heubt ist der kirchen
Itz zum Col. 1. Er ist ein heubt des leibs / nemlich der kirchen zc.

*manne blud
indem*
¶ Man findet aber vom Babst nicht eyn buchstaben / der
sich also klerlich seinet halben da hyn rheimen moege.

¶ Inn summa / inn disen zweyen oben angezeigte stucke der
kirchen heubt vñ fundamēt betreffen ist des Luthers lere nicht
allein vnuberwintlich / sonder mag auch one laster vnd verleu-
ckunge Gottes nicht bestritten werden. Darumb ich weit leu-
tiger dauon zu schreybē nicht vñ noten / sonder inn den andern
puncten des regimentis zú streiten bequemlich geacht habe /
an welchem Regiment / wolt Gott der einen parthey nicht so
viel gelegen were / so hofft ich / diser krieg wurde bald gericht
sein / vñ die warheit auß aller nott komen.

Vñ dem nach / lágweilig were beider partheien disputacion
vñ zäckreden eins yglichen zu erzelen / so bin ich nicht willens
der selbē hernach mehr zú gedēcken sonder vñ den volgendē stu-
cken allein vñ teil vñ sentētz der heiligen schrifft kurzlich an zu
zeigē. Aber vñ gerurtem regiment zú schreiben / weis ichs nyrgēt
billicher an zu greiffen den an dem / der der oberst zu sein vnter-
stehet / vñ sich ein Vicariū oder stadhalter Christi nennet.

hultzen
Inn der Christlichen kirchē / hat Christus kein Vicariū oder
stadhalter / sonder er regirt / weidet / vñ versorget sie selbs. Des
sie sich vñ im berümet / nemlich Psal. 22. Der Herr regirt mich /
vñ mir mangelt nichts zc. Vnd Psal. 47. Er regirt vns ewig.
Des gleychen Johā. 10. Ich bin der gute hirt. Item Math. 2.
Es ist geschrieben durch den Propheten. Vñ du Bethleem zc.
auff dir soll mir kommen der hertzog / der mein volck regiere.
Item Jesa. 49. Miserator eorum reget eos.

Es ist im auch keins Vicarien oder Stadhalters not / so er
selbs gegewertig ist / wie er bis an das ende zu bleibē verheissen
hat. Math. 28. Ich bin bey euch alle tege / bis an das ende der
welt. Vñ am. 18. cap. Wo zwen oder drey inn meinem namen

aus 18 vñ = we l. kung.

versamlet/do bin ich mitten vnter jr. Item Johā. 14. Ich wil euch nicht wayssen lassen. Wo er aber nicht selbs gegenwertig were/do möchte wol ein stathalter/aber niemāts den der Teuffel sein/Deñ Christus ist das liecht/die warheit vñ das leben. Johā. 1. vñ. 14. Vnd wo solche ding nicht selbs gegenwertig sind/do kan an ire stat nichts anders den die finsterniß/die lügen vñ der tod sein/welches gewyslich der Teuffel ist/also das der Teuffel Vicarius Christi/oder widerümb Vicarius Christi der Teuffel heysen vñ sein muß/welches man will.

Vom Vicarien komē ich an Das Hohe Priesterthumb.

Inn der Christlichen kirchē ist kein eusserlich/zeitlich Hohe priesterthūb mehr wie inn dem altē gesez gewesen ist/welchs gesez sich in Christo geendet hat/Roma. x. Söder es ist das selbige/auß dem leylichē inn das geistliche/auß dem vergēglichen inn das ewige Hohe priesterthum verwädelt worden/wie solchs die Epistel zu den Hebreern mit ganz klarem zeugniss hübsch beweret. Deñ für das fleyschliche/zeitliche Priesterthū Arons/ist das geistliche ewige priesterthū Christi eingesagt/Hebr. 7. Inn welchem/alle die Christo durch den glauben eingebildet/auch gleich püester sind. 1. Pe. 2. Vñ Apoc. 1. 2. vñ. 20 sollen vñ mögen auch alle sampt die priesterliche ampt außrichten vñ vollbringen als botē. Lu. 18. Thessa. 5. Jaco. 5. lesen vñ predigen. 1. Cor. 14. Collos. 3. binden vñ lösen. Math. 18 Psal. 149. Des gleichē opffern. 1. Pe. 2. Rom. 12. Welche opfer nicht leylich/noch für die sünde/wie im Alten testament/sonder geistlich gescheen/vñ nichts anders sein soll/deñ ein opfer der gerechtigkeit des lobes/vñnd eyn zerknirzt demütig hertz. Psal. am. 4. am. 49. vñ. 50. Deñ die leylichē opffer/haben sich sampt dem leylichen priesterthū vñ gāzem gesez inn Christo geendet/vñ sind inn die geistlichen verwandelt worden/wie oben stehet. Vñ hat Christus/der alleine der Hohe priester ist/ein opffer gethā für die sādē/das ewig gilt/damit er inn ewig